**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 148 (1982)

Heft: 1

Rubrik: Gesamtverteidigung und Armee

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Gesamtverteidigung und Armee

# Menschenführung in der Armee

Eine von Nationalrat Jean-Claude Crevoisier eingereichte Einfache Anfrage gab dem Bundesrat Gelegenheit, zur Frage der Menschenführung in der Armee Stellung zu nehmen. Der Fragesteller hatte sich erkundigt, ob die für Beamte der Zollverwaltungen eingeführten «Verhaltenskurse» nicht auch für die Kader der Armee vorgesehen werden sollten. Er selber vermute nämlich, dass sich gewisse militärische Vorgesetzte «nicht von einer dogmatischen und unangebrachten autoritären Haltung befreien können und vergessen, dass sie es nicht mit Kindern, sondern mit Erwachsenen zu tun haben.»

Für solche «Fortbildungskurse» besteht nach Auffassung des Bundesrats kein Bedarf. Hier die von ihm erteilte Antwort:

Aufgabe der militärischen Kader ist in erster Linie die Führung der ihnen unterstellten Truppe. Öffentlichkeitsarbeit und «public relations» sind Sonderaufgaben, mit denen auch in der Armee Fachleute betraut werden, die über die nötige Ausbildung verfügen. Für eine generelle Sonderausbildung, wie sie seit einiger Zeit dem Personal der Zollverwaltung für den Umgang mit der Zivilbevölkerung zuteil wird, besteht in der Armee kein Bedarf.

In der Erkenntnis, dass erfolgreiches Führen gelernt werden kann und muss, wird in der Armee seit Jahren besonderes Gewicht auf die Probleme der Menschenführung gelegt, und zwar vor allem bei der Ausbildung der unteren Kader, das heisst der Unteroffiziere und Zugführer. Das Militärdepartement hat verschiedene Lehrschriften und Führungsbehelfe geschaffen, in denen eine Führerausbildung vermittelt wird, die vor allem auch den wesentlichen Aspekten der Menschenführung Rechnung trägt. Diese Lehrmittel haben sich bewährt.

## Armeematerial in Zivilschutzanlagen

Nationalrat Hans-Ulrich Graf hatte sich mit einer Einfachen Anfrage beim Bundesrat erkundigt, ob nicht die meist leerstehenden Anlagen des Zivilschutzes in Friedenszeiten für die Einlagerung von Militärfahrzeugen und von Korpsmaterial der Truppe verwendet werden könnten. Die zur Hauptsache oberirdisch angelegten Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1982

1. Armee FAK 1 FAK 2 Geb AK 3 FAK 4 FF Trp	Kkdt	Edwin Stettler, 25 Eugen Lüthy, 27 Enrico Franchini, 21 Rudolf Blocher, 20 Arthur Moll, 21
Mech Div 1 F Div 2 F Div 3 Mech Div 4 F Div 5 F Div 6 F Div 7 F Div 8 Geb Div 9 Geb Div 10 Mech Div 11 Geb Div 12	Div	Bernard Chatelan, 27 Henri Butty, 26 Paul Ritschard, 27 Friedrich Suter, 27 Pierre-Marie Halter, 25 Rolf Binder, 29 Josef Feldmann, 27 Rudolf Bucheli, 25 Roberto Moccetti, 26 Adrien Tschumy, 30 Andreas Gadient, 27 Ernst Riedi, 20
Ter Zo 1 Ter Zo 2 Ter Zo 4 Ter Zo 9 Ter Zo 10 Ter Zo 12	Br	René Planche, 27 Oskar Käch, 21 Hans Ruh, 20 Alessandro Torriani, 24 Jean-Gabriel Digier, 26 Jon Andri Tgetgel, 26
Gz Br 1 Gz Br 2 Gz Br 3 Gz Br 4 Gz Br 5 Gz Br 6	Br	Jean Della Santa, 25 Jean-Michel Zaugg, 29 Franz Hochuli, 26 Felix Wittlin, 29 Hans Jörg Huber, 32 Robert Gubler, 24 Losef Harder, 26

Josef Harder, 26 Gz Br 7 Gz Br 8 Ernst Rüesch, 28 Gz Br 9 Eugenio Filippini, 28 Gz Br 11 Charles Parisod, 27 Gz Br 12 Gian-Peider Fenner, 28

Fest Br 10 Pierre-André Pfefferlé, 28 Fest Br 13 Werner Bucher, 28 Walter Winkler, 27 Fest Br 23

Peter von Deschwanden, 26 R Br 21 R Br 22 Gerold Hilty, 27 R Br 24 Jakob Streiff, 30

Flwaf Br 31 Paul Leuthold, 34 Flpl Br 32 Walter Dürig, 27 Flab Br 33 Henri Criblez, 28

## 2. Eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher: Georges-André Chevallaz, Bundesrat

#### Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor: Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl. Ing., Direktor Bundesamt für Militärversicherung: Marc Virot, 23, Dr. iur., Fürsprecher, Direktor Kaspar Wolf, 20, Dr. phil., Direktor Eidg. Turn- und Sportschule:

Oberfeldkommissär: Rudolf Buri, 28

Zeughäuser und Armeemotorfahrzeugparks seien - so der Fragesteller - nicht nur sehr teuer, sondern wegen ihrer leicht feststellbaren Lage im Gelände sehr verletzlich, vor allem bei einem Überraschungsangriff aus der Luft.

Die Doppelverwendung von Zivilschutzanlagen ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich, wie der Bundesrat in seiner Antwort vom 18. November 1981 feststell-

Zeughäuser und Armeemotorfahrzeugparks wären im Fall eines militärischen Konflikts wichtige Ziele eines möglichen Angreifers. Aus diesem Grund sind diese Infrastrukturanlagen möglichst dezentralisiert angelegt und auf das ganze Land verteilt. Ihre Standorte entsprechen dem Mobilmachungsdispositiv der Armee. Um der Zerstörung des darin gelagerten Materials vorzubeugen, wird dieses vor einer allgemeinen Kriegsmobilmachung auf die OrGruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef: Stabsabteilung:

Untergruppe Front: Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr: Untergruppe Logistik: Untergruppe Planung: Operative Schulung: Kommandant Generalstabskurse: Bundesamt für

Genie und Festungen: Bundesamt für

Übermittlungstruppen: Bundesamt für Sanität: Bundesamt für

Militärveterinärdienst: Oberkriegskommissariat:

Bundesamt für Transporttruppen: Bundesamt für Luftschutztruppen:

Kriegsmaterialverwaltung:

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef: Untergruppe Ausbildung: Kommando der Zentralschulen:

Abteilung für Militärwissenschaften der ETHZ: Bundesamt für Infanterie: Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen: Bundesamt für Artillerie: Bundesamt für Adjutantur:

Chef FHD:

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef: Bundesamt für Rüstungstechnik: Bundesamt für Rüstungsbeschaffung: Bundesamt für Rüstungsbetriebe:

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen Kkdt Arthur Moll, 21,

Kommandant: Stab:

Führung und Einsatz: Bundesamt für Militär-

flugwesen und Fliegerabwehr: Bundesamt für Militärflugplätze:

Oberauditor Oberauditor:

Zentralstelle für Gesamtverteidigung Direktor:

ganisationsplätze, zu denen sich die einrückende Truppe begibt, zusätzlich dezentralisiert. Damit diese Arbeiten möglichst rasch abgewickelt werden können, verfügen alle Zeughäuser über mehrere Zugänge.

Die Lagerung von Armeematerial in grossen Zivilschutzanlagen, die sich naturgemäss in entsprechend grossen Ballungszentren befinden, hätte eine Konzentration von Material und Fahrzeugen zur Folge,

Kkdt Jörg Zumstein, 23 Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungs-

Div Gérard de Loës, 32, Unterstabschef

Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef Div Edmund Müller, 26, Unterstabschef Div Heinz Häsler, 30, Unterstabschef Div Gustav Däniker, 28, Stabschef

Br Karl Fischer, 28

chef

Div Bruno Hirzel, 24, Direktor

Div Josef Biedermann, 29, Direktor Div André Huber, 26, Direktor

Br Alfred Krähenmann, 27, Direktor Br Jean-Pierre Ehrsam, 24, Oberkriegskommissär Br Hermann Stocker, 22, Direktor Br Emmanuel Stettler, 25, Direktor (ab 1. Juli 1982: Br René Ziegler, 25) Br Heinrich Staedeli, 25, Direktor

Kkdt Roger Mabillard, 25 Div Michel Montfort, 29, Unterstabschef

Div Hans Wächter, 20, Kommandant (ab 1. August 1982: Div Hans Bachofner, 31)

Div Alfred Stutz, 23, Direktor Div Robert Treichler, 22, Direktor

Div Jean-Rodolphe Christen, 34, Direktor Div Fritz Wermelinger, 22, Direktor Div Walter Scherrer, 20, Direktor (ab 1. Juli 1982: Div Emanuel Stettler, 25) Johanna Hurni

Charles Grossenbacher, 22, dipl. Ing.

Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing., Direktor

René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor

Fritz Dannecker, 18, dipl. Ing., Direktor

Div Ernst Wyler, 24, Chef

Br Hans-Rudolf Schild, 24, Stabschef

Div René Gurtner, 25, Direktor Br Walter Dürig, 27, Direktor

Br Raphael Barras, 26

Alfred Wyser, 22, Dr. phil.

die den raschen Ablauf der Mobilmachung erschweren würde. Nicht zuletzt auch die beschränkte Zugänglichkeit solcher Anlagen würde die Dezentralisation des Korpsmaterials der Truppe verzögern. Dazu kommt, dass unter Umständen das gesamte Mobilmachungsdispositiv der Armee geändert werden müsste, wenn das Korpsmaterial an neuen Standorten eingelagert

Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass im Fall eines Überraschungsangriffs in erster Linie auch die Zivilbevölkerung geschützt werden muss. Wären in einem solchen Fall die Zivilschutzanlagen noch mit Armeematerial gefüllt, könnten sie nur mit Verspätung ihrem eigentlichen Zweck die-

## **PISA** kommt

Der Bundesrat hat den Bericht über das Konzept zur Realisierung des Personal-Informations-Systems der Armee (PISA) zur Kenntnis genommen und das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) mit der Ausführung beauftragt. Der Bund übernimmt die Kosten für den Betrieb des Systems und die technische Grundausrüstung der Benützer. Die erforderlichen Änderungen des Bundesgesetzes vom 12. März 1907 über die Militärorganisation (MO) sind in die laufenden Revisionsarbeiten einzubeziehen.

Zielsetzung von PISA ist die Ablösung der herkömmlichen militärischen Kontrollführung durch Erweiterung zu einem Personalverwaltungs- und Personalfüh-rungssystem für die Armee, das sich auf elektronische Datenverarbeitung abstützt. Daraus ergibt sich eine höhere Aktualität und Qualität der Daten; die Verwaltung wird von Routinearbeiten und die Kommandanten werden von administrativen Arbeiten entlastet. Im Bereich der militärischen Kontrollführung wird sich der Personalaufwand der Verwaltung bei Bund und Kantonen um mindestens 20% vermin-

Aufgrund der Ergebnisse des seit Herbst 1976 laufenden Versuchsbetriebs, an dem eine Auswahl von eidgenössischen und kantonalen Militärbehörden mit rund 100 000 Angehörigen der Armee beteiligt sind, wurde das PISA-Konzept erarbeitet und den Kantonen zur Stellungnahme unterbreitet. In der Vernehmlassung haben alle Kantone die Realisierung von PISA grundsätzlich befürwortet. Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen bleibt im Rahmen der bisherigen Zuständigkeitsordnung bestehen; es erfolgt keine substantielle Verminderung der kantonalen Vollzugsaufgaben. Der persönliche Datenschutz ist im Rahmen der Richtlinien des Bundesrates - später der Datenschutzgebung des Bundes - gewährleistet. Im weiteren werden alle drei Amtssprachen berück-

Die Verwirklichung von PISA benötigt zwei Jahre für die technische Systembereitstellung und weitere fünf Jahre für die Datenersterfassung bei Bund und Kantonen und die laufende Integration der Benützer. Der Vollbetrieb ist demnach auf Ende der achtziger Jahre zu erwarten.

37 ASMZ Nr. 1/1982